



Jörg Nobis zu „Fraktion im Dialog“ mit Matthias Matussek:

„Der Abend hat gezeigt, dass die Kritik an der medialen Berichterstattung zur Flüchtlingskrise berechtigt ist“

Kiel, 19. Juni 2018 **Matthias Matussek, langjähriger Leiter des Kulturressorts beim „Spiegel“ und zuletzt Redakteur bei der „Welt“, hat heute Abend im Landeshaus einen Vortrag über die Rolle der Presse in der Flüchtlingskrise gehalten. Fraktionschef Jörg Nobis erklärt dazu:**

„Matthias Matussek hat uns heute Abend einen tiefen Einblick in die Arbeitsweise von Redaktionen und Journalisten geliefert, der zeigt, mit welchem inneren Antrieb die Mainstreammedien über die Flüchtlingskrise seit 2015 berichten – und wie es viele von ihnen bis heute tun: staatstragend statt kritisch, lückenhaft statt vollständig, einseitig statt ausgewogen.

Als preisgekrönter Journalist, der auf eine jahrzehntelange Karriere u.a. bei SPIEGEL, Stern und WELT, zurückblickt, hat Herr Matussek eindrucksvoll über die Mechanismen berichtet, denen die Medienbranche bis heute unterliegt – auch wenn es um die Berichterstattung über die AfD geht. Das war lehrreich und spannend zugleich – und eine hervorragende Grundlage für die anschließende Debatte mit dem Publikum, das zum Versagen der ‚vierten Gewalt‘ in der Flüchtlingskrise viele Fragen hatte.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Matthias Matussek heute erneut einen kompetenten und diskussionsfreudigen Gastredner präsentieren konnten, der zu einem Thema Rede und Antwort stand, das sehr viele Bürger bewegt – auch in Schleswig-Holstein.

Dieses erfolgreiche Konzept unserer Veranstaltungsreihe ‚Fraktion im Dialog‘, werden wir auch in Zukunft konsequent weiterverfolgen.“

Weitere Informationen:

- Bilder von der Veranstaltung im Anhang



